

Aus der Stadt und Umgebung

Halle, 27. Mai.

Tagesordnung

für die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 20. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Aufstellung eines Beschlusses für den Hofplatz.
2. Ankauf eines Abdeckereisens.
3. Ankauf des Abdeckereisens.
4. Wahl einer gemischten Kommission zur Vorbereitung der Beteiligung der Stadt an einer Festlichkeit.
5. Verleihung eines Hofausganges aus dem Stadtverordneten-Sitzungslokal.
6. Mittelbewilligung für die Ferienkolonie.
7. Bewilligung von Reparaturkosten für das Selbst.
8. Mittelbewilligung zu Arbeiten für die im Berge/chen Garten zu erbauende Volksschule.
9. Erteilung des Zuschlags zum Nachgebot für die Bierfelmele.
10. Mitteilung des Protokolls über eine außerordentliche Session der Stadtverwaltung.
11. Antrag auf halbe Beschaffung eines Bauplans für ein südliches Wohnhaus.
12. Petition des Handwevermeisters-Vereins.
13. Petition des Gewerbe-Vereins.
14. Petition der Landweierer- und Dekorations-Jungmänner-Vereine.
15. Petition, Terrainentwidlung betr.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Greif.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Sonntag, den 23. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrate-Sitzungsraum.

Tagesordnung.

1. Festnahme an einer Festlichkeit.
2. Verleihung eines Hofausganges aus dem Stadtverordneten-Sitzungslokal.
3. Mittelbewilligung für die Ferienkolonie.
4. Bewilligung von Reparaturkosten im Selbst.
5. Aufstellung eines Beschlusses für den Hofplatz.
6. Ankauf eines Abdeckereisens.
7. Ankauf des Abdeckereisens.
8. Sonstige Eingänge.

Petitions-Kommission.

Tagesordnung.

1. Petition, Terrainentwidlung betr.
2. Petition der Landweierer- und Dekorations-Jungmänner.
3. Petition des Handwevermeisters-Vereins.
4. Petition des Gewerbe-Vereins.

Parochialverband.

Der den Mitgliedern für die Generalversammlung des Parochialverbandes der Stadt-ephorie Halle vorliegende Etat pro 1892/93 weist auf in Einnahme 1) Baarbesand und Reiser 2546,82 M. 2) Beiträge für Stolzgebühren-Entschädigungen aus der Staatskasse 1923,35 M. 3) Gebühren für außer-gewöhnliche kirchliche Handlungen 4023 M. 4) Gebühren für Kirchenjüngnisse 884 M. Zinsen für Kapitalien 155 M., Summa 9532,17 M. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus Stolzgebühren Entschädigungen an die 5 Parochialgemeinden 23766,71 M., Komplettierung des Minimalentkommens der Geistlichen 2469,27 M., Auf- befferung des Gehalts der niederen Kirchendiener 1694,53 M., Vermehrung der klerikalischen Kräfte 8400 M., Synodalstellen 1944,19 M., Beiträge zum Landes- kirchlichen Pensions- und Heilwesen 16596,51 M., Verwaltungskosten 2800 M., Zinsen für aufzunehmende Kapitalien 194 M., Unvorhergesehene Ausgabe 644,79 M., Summa 57900 M. Die Differenz zwischen Ein- nahme und Ausgabe beträgt 48367,83 M., welche durch Umlage in den Gemeinden aufzubringen ist. Auf Grund der zur neuen Steuerveranlagung in dieser Stadt fest- gestellten Zahlen wurde bemerkt für das Rechnungsjahr 1892/93 eine Kirchensteuer anzuführen sein von 6 1/2 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahr.

Der IX. deutsche Lehrertag findet dieses Jahr am 6. bis 9. Juni hier statt und hält seine Verlam- plungen in der Kaiserfalle ab. Das Programm ist aus dem Inseratenteil dieser Nummer zu ersehen.

Die Anstaltsstelle der hiesigen Wohlthätig- keits-Anstalten, deren Erziehung der Magistrat nach dem Vorlage der Armen-Direktion zugestimmt hat und für welche zweifelslos auch die Stadtverordneten die nöthigen Mittel bewilligen werden, dürfte in erster Linie als ein Mittel zu betrachten sein, um an die Stelle des bis- herigen Hebelnabergens, in welschen Entgegenarbeitende der öffentlichen und privaten Wohlthätigkeit in unserer Stadt, wie es auch anderswo mit Erfolg geschehen, ein Zusammengehen und eine prinzipielle Stellung aller dieser Bestrebungen herbeizuführen. Neben einer solchen An- staltsstelle werden dann später wohl gemeinsame Ver- sammlungen zwischen den sämtlichen Organen der öffent- lichen und privaten Armenpflege sowie die wechselseitige Vertretung dieser Organe in der Leitung der Armen- pflege Einrichtungen von Nutzen sein. Diesen Gedanken gab am Mittwoch der Vorsitzende der städtischen Armen- verwaltung, Herr Stadtrat Jernat, Ausdruck in einer in der Stadtverordneten-Sitzungssaal zusammengetre- tenen Versammlung von Vertretern hiesiger Wohlthätig- keitsvereine, Armenvereins-Vorständen, Armenpflegern und anderen Herren, welche an dieser bedeutsamen Frage Interesse nahmen; vertreten waren u. a. der Neumarkter- Frauen-Kranken-Verein, der Unterstützungsverein der Dom-

gemeinde, der Verein für Volkswohl, der Verein für kirchliche Armenpflege, der Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege, der Gefängnisverein für Halle und Umgebungen, die Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und Anhalt, der Frauenverein für Wallenpflege, der Verein gegen Armut und Bettel, die Freimaurer-Loge zu den drei Regen, der dramatische Verein. Eine ganze Reihe von Rednern, so die Herren Erster Staatsanwalt Göhe, Pastor Knuth, Oberbauinsp. Wächter, Buchdruckereibesitzer Karra, Domprediger Beelly und Prof. D. Loos betonten die Nothwendigkeit einer solchen Anstaltsstelle und gaben der Freude darüber Ausdruck, daß durch das Vorgehen der städtischen Armenverwaltung endlich die Errichtung derselben allen Angelegen nach in naher Aussicht stehe; wenn erst die Anstaltsstelle ins Leben gerufen sei, werde sich sehr leicht auch noch Gelegenheit zu einer näheren Ver- bindung der öffentlichen und privaten Armenpflege in- zwischen bieten. Unter diesem Gesichtspunkte nahm die Versammlung den Vorschlag des Herrn Stadtrat Jernat vor, vorgelagert, Statutenentwurf für die Anstaltsstelle, der nach den Statuten der bewährten Frankfurter Einrichtung gleicher Art entworfen war, mit einigen von Herrn Prof. D. Loos vorgeschlagenen, auch von mehreren anderen Rednern bekräftigten Aenderungen an. Ihr gehen aus den Statuten Folgendes hervor: Zweck und Aufgabe der Anstaltsstelle ist Ein- schränkung des gewerblichen Bettelns; - Bekämpfung überflüssiger menschlicher Unterhaltungen an einzelne Per- sonen; - Bekämpfung der Anwendung der Gaben seitens der Bettler an unwürdige bzw. nach den Statuten der betreffenden Vereine nicht berechtigte Personen; - Ver- hütung der Unterstüßung von Personen, die nach Erwerbung des Unterstüßungswohnsitzes der hiesigen Gemeinde zur Last fallen würden; - Schwelger der Bettelthätigkeit auf fremde Hilfe bedürftiger und würdiger Personen; - Erleichterung des elendlichen Vor- gehens der hiesigen Bettler, der Wohlthätigkeit mit der öffentlichen Armenpflege behilfslos bei außer- gewöhnlichen Nothständen; endlich Vorbereitung bzw. An- regung zur Einrichtung solcher Zwecke der Wohlthätigkeit, die bisher noch nicht von einem der bestehenden Vereine gepflegt wurden. Bezugs-Erreichung dieser Ziele wird die Anstaltsstelle ein Register sämtlicher hier in öffent- licher Armenpflege oder in Unterstüßung eines hiesigen Vereins z. befindlichen Personen führen; falls Personen hier ihren Wohnsitz nehmen, deren Unterstüßung durch Privatvereine im öffentlichen Interesse nicht wünschens- werth ist, dies soweit es erforderlich scheint, den Vereinen anzeigen; falls ihr seitens eines Vereins Unterstüßungs- geluche zur Förderung gegeben werden, prüfen, ob der Bittsteller hier den Unterstüßungswohnsitz hat, einer Unter- stüßung würdig ist und ob er bereits anderweit bzw. wo- hoch unterstüßt wird. Die Vereine hierüber werden die- jenigen, denen sie Unterstüßung geben, der Anstaltsstelle anzeigen, soweit es nicht, ob vorgeschämte Armen sind; ferner regelmäßig nur solche Personen unterstützen, die hier den Unterstüßungswohnsitz haben oder die bereits in öffentlicher Armenpflege leben; falls sie Personen unter- stützen, auf welche die letztere Voranweisung nicht zutrifft, dies halbmonatlich durch Vermittlung der Anstaltsstelle anzeigen, damit die Armenverwaltung über die Noth-wendigkeit einer Beihilfe aus öffentlichen Mitteln befinden kann. Ebenso soll auch Verfahren werden, wenn eine Person eine Unterstüßung verlangt, deren Unterstüßungs- wohnsitz dem unterstützenden Verein unbekannt oder zweifel- haft ist. Um jeden möglichen Mißbrauch zu vermeiden, wird Anstand aus dem Armen-Register nur Vereinen, sowie den in der öffentlichen Armenpflege im Ehrenamt thätigen Personen, nicht der Privatpersonen, Anzeigen und Anfragen bei der Anstaltsstelle geschehen mündlich oder mittels einfacher Formulare. Die Anstaltsstelle wird sich im Bureau der Armenverwaltung, welche die öffent- lichen Arbeiten der Stelle versehen und die Formulare, Druckladen z. liefern wird. Eine Entlastung des Budgets der öffentlichen Armenpflege ist bei dieser neuen, nur auf planvolle Leitung der gesamten Wohlthätigkeitsbestrebungen abzielenden Einrichtung keineswegs beabsichtigt, von der zweifellos die Befriedigung mancher bisher zu Tage ge- tretenen Mißstände zu erwarten sein dürfte. Die Zukunft wird zeigen müssen, ob der vorstehende Plan für die Thätigkeit der Anstaltsstelle ihren Zweck vollumfänglich erfüllt, oder ob etwaige Aenderungen daran geboten er- scheinen, sowie in welcher Richtung weitere Schritte auf diesem für viele in unserer Stadt so bedeutsamen Arbeits- gebiete zu thun sind.

Halle'sches Weinhaus. Mit dem gestrigen Him- melabsturz wurde das dort schon früher erwähnte, im Neubau der preussischen Lebensversicherung-Akten- Gesellschaft, Ecke alte Promenade und Kaulenberg, belegen Weinstaurant eröffnet; dasselbe im Stiel des Wies- badener Rathstellers gehalten, entspricht bei nur geübte- rer und solcher Ausführung allen Ansprüchen der Neu- zeit. Die Malerarbeiten, welche an künstlerischer Ausfüh- rung nichts zu wünschen übrig lassen, sind vom Herrn Dekorationsmaler Schöndler hier ausgeführt und ver- leihen diesem dem gegebenen Name ein recht gemüthliches Ansehen. Der Prächtig des Establishments, Herr Weder, welcher unter anderen auch der Bewirtschaffung eines größeren Establishments in Bremerhaven obgeliegen, wird stets bemüht sein, an Küche und Keller nichts fehlen zu lassen, wozu sein Bemühen zu nehmen wir schon Gelegenheit hatten. Gleichzeitig möchten wir unsere verehrten Leser aufmerksamer machen, daß Herr Weder außer Gläsern, weinlich auch Bouteillen von Holz in 1/2 Liter-Fäßchen versorgt.

— Gemäldeaussstellung in den „Kaiserfalle“. Die „Galerie Palm“, welche sich gerade in der letzten Zeit eines regen Besuches erfreute, wird nur noch bis zum Sonntag der allgemeinen Beschäftigung geöffnet sein, weil dieselbe Anfang nächster Woche nach Ratsbad überführt werden soll. Den vlesach gedruckten Wählern um Hinausschiebung des Enternens zu entsprechen, ist leider nicht mehr möglich, da die Räume der „Kaiserfalle“ bereits für den in Aussicht stehenden allgemeinen deutschen Gelehr- tag gemietet worden sind. Es dürfte sich daher em- pfehlen, den überaus lobnenden Besuch der interessanten Vortragsammlung nicht auf den letzten Tag zu verschieben.

— Greß. In der Döbauer Halle kam es gestern Nachmittag zu einigen recht bedauerlichen Gezeffen. Einem Arbeiter wurde von einem seiner Kollegen ein Biersebel nachschießend auf den Kopf zerhauen, jedoch einem anderen mit einem Messer schwere Verletzungen am Kopfe beige- bracht. Die Verwundeten mußten im Lokale des Waid- lators mit Rothverbänden versehen und nach dem hiesigen Krankenhaus transportirt werden. Bei dem einen Ver- legten soll die Verwundung lebensgefährlich sein.

— Fingst-Verkehr. Die am Samstag von Wittenberg am Fingst-Sonntag gelassen drei bzw. vierzügigen unter näher bezeichneten Rücksichtarten erbalten mit Rück- sicht auf die an den Fingsttagen im Bereich kommenden be- sonderen Verkehrs-Verhältnisse der Strecken Halle- und Leipzig-Elternach und Leipzig-Gera-Saalfeld-Probstschella in diesem Jahre ausnahmsweise eine verlängerte Gültigkeitsdauer bis in- schließlich Mittwoch, den 3. Juni d. J. dar, daß die Rückfahrt spätestens mit einem der betreffenden Station am Mittwoch bis Mittelnachmittag nach der Ausgabestation der Fahrkarte abzugeben und ununterbrochen Ansdich ge- währten Zuge angetreten werden muß.

Diese Verlängerung der Gültigkeitsdauer tritt ein bei den

1. von den Stationen der Strecken Halle- und Leipzig- Gorbetha-Elternach nach den Stationen dieser Strecken;
 2. von den Stationen der Strecken Halle- und Leipzig- Gorbetha-Elternach nach den Stationen der Strecken Merseburg-Mühlhausen, Leipzig-Gera-Saalfeld-Probstschella, Weiskensfeld-Beitz, Naumburg-Altern, St. Gerungen-Kranichfeld, Saengerhausen-Erurt, Nordhausen-Erurt, Göttingen-Verden, Mühlhausen-Altena, Sondershausen-Göttingen, Hedrutz, Groß-Silberhausen, Ballstädt-Verden, An- leben-Großbeddringen, Friedstädt-Friedrichroda, ferne den Stationen der Elisenberg-Crossen Bahn, Saalfeld, Weimar-Geraer Bahn, Weimar-Vertra-Zamrod-Kranich- feld-Plantenbühner Bahn, Arnstadt-Plantenbühner Bahn, Sondershausen-Verden, Weimar-Geraer Bahn und Weimar-Gera, sowie bei anstehenden Strecken Weimar-Gera-Schmalthalen-Elternach-Saalfeld, wenn dabei die Strecken Halle- und Leipzig-Gorbetha-Elternach befa- hren werden;
 3. von den Stationen der unter 2 genannten Seitenlinien nach den Stationen der Strecken Halle- und Leipzig- Gorbetha-Elternach, wenn dabei letztere Strecken befa- hren werden;
 4. von den Stationen der unter 2 genannten Seitenlinien nach den Stationen dieser Seitenlinien, wenn dabei die Linien Halle- und Leipzig-Gorbetha-Elternach im Durchgang befa- hren werden;
 5. von den Stationen der Strecke Leipzig-Gera-Saalfeld- Probstschella nach den Stationen dieser Strecke, der Strecke Weiskensfeld-Beitz, sowie nach den Stationen der Elisenberg- Crossoveren Bahn, Saalfeld, Weimar-Geraer Bahn;
 6. von den Stationen der Strecke Weiskensfeld-Beitz, der Elisenberg-Crossoveren Bahn, Saalfeld und Weimar-Geraer Bahn nach den Stationen der Strecke Leipzig-Gera-Saalfeld-Probstschella.
- Die gleiche Verlängerung der Gültigkeitsdauer tritt ferner ein bei den von den Stationen der Elisenberg-Crossoveren Bahn nach den Stationen dieser Bahn;
1. von den Stationen der Saalfeld-Elternach nach den Stationen dieser Bahn und der Weimar-Geraer Elisenach;
 2. von den Stationen der Weimar-Geraer Elisenach nach den Stationen dieser Bahn und der Saalfeld-Elternach;
 3. von den Stationen der Weimar-Vertra-Zamrod-Kranich- feld-Plantenbühner Bahn nach den Stationen dieser Bahn;
 4. von den Stationen der Arnstadt-Plantenbühner Bahn nach den Stationen dieser Bahn;
 5. von den Stationen der Sondershausen-Verden Bahn nach den Stationen dieser Bahn;
 6. von den Stationen der Weimar-Geraer Elisenach nach den Stationen dieser Bahn;
 7. von den Stationen der Weimar-Geraer Elisenach nach den Stationen dieser Bahn;
 8. von den Stationen der Weimar-Geraer Elisenach nach den Stationen dieser Bahn;
 9. zwischen den Stationen der Weimar-Geraer Elisenach und der Bayerischen Staatsbahn andererseits.

Werbung und Feilsch.

Stelben, 25. Mai. (Mansfeldische Kupferbergbauende Gesellschaft.) In der vorgelagerten hiesigen städtischen Gewerke-Versammlung gab Herr Geheimrath Leuchner eine längere Darlegung über die augenblicklichen Wasserverhältnisse in den Schächten der Gesellschaft und bezeichnete die nöthigen- dings in den verschiedenen Zeitungen gegebene Darstellungen der durchweg aus Quellen herrührend, denen zur Beurtheilung der einschlagenden Verhältnisse alle und jede Kenntnis fehle. Die gemachten Angaben beruhen zum größten Theile auf willkür- lichen Erfindungen. Herr Geheimrath Leuchner ist nach wie vor der Ansicht — und es befindet sich dieselbe in dieser Be- zeichnung in vollster Uebereinstimmung mit den Mittheilungen der kaiserlich-preussischen Bergwerksverwaltung — daß man es lediglich mit Schlotensmählern zu thun habe, wie solche bei der For- mation des Schichtes in jener Gegend naturgemäß sind. Eine Gefahr für die Leistung des Mansfelder Bergbaues — wie solche in irgend welcher Weise von einigen Zeitungen hingenommen wurde — erachtet Herr Geheimrath Leuchner als völlig ausgeschlossen. Es werde auch viel zu wenig berücksichtigt, daß nur ein ver- hältnismäßig kleiner Theil der Mansfeldischen Schächte bisher in Mitleidenhaft gezogen worden sei und nach Lage der Sache auch nur gezogen werden könnte. Nachdrücklich seien die einge- brachten Vorwürfe in den letzten 25 Stunden erledigt und zwar um reichlich 5 Meiler zurückgegangen. Herr Geheimrath Leuchner gab schließlich noch die Erklärung, daß kein einziger Arbeiter der Wasserlatenamt habe entlassen werden, die dies überhaupt auch nicht beabsichtigt sei. Der Genannte betonte dabei ausdrücklich, daß falls in einmal sich die Nothwendigkeit herausstelle, Arbeiter von einem Schachte zurückzuziehen, die- selben stets in anderen Schächten noch Beschäftigung fänden. — Zufällig muß es erdienen, daß angeführt der theilweise gerade erledigten Angaben gewisser Blätter die Beschäftigung an der Bergbauende Gesellschaft eine überaus spärliche war. Es ist die die Besatzung des Schichtes zu, daß die Arz-

Amtliche Bekanntmachungen.

Die nach Regulierung der Straße verbleibende Restbaustelle des städtlichen Grundstücks Leipzigerstraße Nr. 35 von ungefähr 121 qm Flächeninhalt soll mit sämtlichen zum Abbruch bestimmten Bauwerkstätten des gedachten Grundstücks öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Termin
am 14. Juli 1892, Vormittags 10 Uhr,
im Rathhause zu Halle a. S., Zimmer Nr. 11, ansetzt.
Die Bedingungen und der dazu gehörige Lagerplan sind im Stadtschreibereiamt einzusehen.
Jeder Bieter hat im Termin eine Betungskautions von 500 Mark u. hinterlegen.
Halle a. S., den 24. Mai 1892.

Der Magistrat.
Stade.

Die Infuenza unter den Pferden des Fuhrherrn Richard Pfannenberg hier ist erloschen.
Halle a. S., den 25. Mai 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

3 Maat Geiseln in Sachen des Vergleichs Krüger v. Meute sind vom Schiedsmann Herrn Rebert zur hiesigen Armenkasse gezogt.
Halle a. S., den 25. Mai 1892.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

Am 26. October 1891 ist im Forste bei Weisdorf die 68 auf die Knochen verweifte Leiche eines Erhängten aufgefunden worden, dieselbe war begleitet mit

- 1 grauem langgeripptem Stoffrock mit Hornknöpfen,
- 1 Weste von demselben Stoff mit Hornknöpfen,
- 1 Hufe von demselben Stoff,
- 1 weißem baumwollenem Hemd,
- 1 baumwollenem grau, schwarz und weiß gestreiftem Schawluch,
- 1 baumwollenen Strümpfen,
- 1 guten (fast neuen) rindledernen Stiefeln,
- 1 Gummiholensträger mit Lederstücken,
- 1 schwarzer Stoffmütze mit Schirm,

und trug bei sich
1 weisblecherne runde Strohholzbüchse, 1 Taschenmesser mit Hornschale, 1 Signalpfeife (Kuttgerpfeife), an welcher eine Schnur befestigt war, 1 paar braune Luchshandschuhe, 1 Taschentuch, weisblechen mit eingestrichenen Buchstaben M. S. 1.

Alle, die etwas Näheres über die Persönlichkeit des Erhängten mittheilen können, werden aufgefordert, ihre Mittheilungen zu den Alten J. II. f. 2674/91 einzureichen oder mündlich im Stadtschreibereiamt zu machen.

Halle a. S., den 19. Mai 1892.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung, Halle 1892.

Anstellung moderner kunstgewerblicher Arbeiten, sowie antiker Kunstgegenstände aus dem Reg. Bezirk Merseburg.

Vom 1. September — Mitte Oktober d. J. Halle
Poststraße 11. Anmeldungen an Herrn Dekorationsmaler
Wilh. Zander, Halle.

Der Vorstand des Kunstgewerbe-Verein.

Illust. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 1892 94 (er Oktava) Seiten ausseria. Musikstücken

Neue Musik-Zeitung.

hauptsächlich
Klavierstücke u.
Lieder, sowie aus Extrablätter: Dr. Svoboda's
Musik. Geschichte d. Musik. Preis 1/2 Jahrl. (6 Kr.)
nur 1 Mk. 1.— Man abonnirt bei Jed. Buch- u. Musikhandl. od. Poststelle. Probe-
nummern gratis u. franko durch den Verleger Carl Grüniger, Stuttgart.

Soolbad und Sanatorium

Wittekind

bei Halle a. d. Saale

Prospekte durch die Bade-Direktion.

Nächste Nähe

der Bahn.

Täglich ruffische

Dampf u. irisch-

dänische Bäder,

Soale - Inhalation

mit ruffischen

Dampfbad ver-

binden.

von 1-4 Uhr

Nachm. für Damen

reservirt.

Coolbäder

aus der 18^{ten} ruffen

Soale der

Wänerger Saline.

Restaurations zur Bequemung auch für Nichtbädende.

Parkbad

(Alten-Gesellschaft).

Medizin. Bäder

als Schwefel-, Jsch.,

eisenhalt., Selen-ic.

Warmwasser-

Bäder.

Douchebäder,

Damen Bäder

in I. u. II. Klasse.

Gründet von 7-7

Sonntags

von 7 bis 12.

Mansfelder-
straße 17.



Mansfelder-
straße 17.

Meine Bade-Anstalt verbunden mit kräftiger Douche und Brause ist mit heutigen Tage eröffnet.

L. Herm. Weineck.

Auction

im Zwangsversteigerungs-Verfahren.
Sonabend, d. 28. d. Mts.
Vorm. 11 Uhr verleierte ich Geisfr. 42 hier:
2 Waarenkränze, mehrere Sophas, Schränke, Vertikons, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel etc.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend, d. 28. d. Mts.
Vorm. 10 Uhr verleierte ich Geisfr. 42 zwangsweise:
1 Parthie Möbel, versch. Herrenkleidungsstücke, 17 Bb. Brochans Conser. Bez. 17 Bb. Schloßers Wollgeschichte, 1 Tschgenuhr m. Kette u. a. S.
Friedrich, Gerichtsvollzieher

Auction.

Sonabend, d. 28. d. Mts.
Vorm. 10 Uhr verleierte ich Geisfr. 42 zwangsweise:
2 Luchshäuten, 1 Stred-maschine, 2 Sopha's, 1 Sophasisch, 1 Kommode m. Decke, 2 Hüfte, 2 große Vasen, 2 kleine Vasen, 1 Glashumpen, 1 komplettes Tafelservice, 2 Bohrmaschinen, 1 Blechreier, 1 vieredigen Tisch, 1 Lehnrohrstuhl, 1 Kleiderständer, 1 Spiegel mit Kommode, 1 Spiegelkommode, 1 Stangere 1 Spiegelständerchen mit Spiegel, 1 Auswurfrock u. b. a. Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend, den 28. d. M.
Vormittags 10 Uhr verleierte ich Geisfr. 42 hier zwangsweise:
Kleidersekretäre, Spiegel, Pfeilerständerchen, Leppichbetten, Sophas, Kommoden, 1 Tischisch mit Marmorplatte, 1 Coullentisch, 1 Mandelstischchen, 2 Schreibpulte, Tische, Gardinen, Lampen, 1 Kronleuchter, Bänder etc.
Lüttzendorf, Gerichtsvollzieher

Auction.

Sonabend, d. 28. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr verleierte ich Geisfr. 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Bettstelle, 2 Ober- 1 Unterbett, Regulatore, Stühle, 15 Bb. Meyers Conser. Vertikon, 11 silb. Theelöffel, 1 silb. Vorlegetisch, 1 Theekanne, 1 Zuckerschale, 1 Lichtpausapparat, 1 Kleiderständer, 2 Kommode, 1 Kleidersekretär, 1 Schreibsekretär u. a. u. u.
Müller,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend, d. 28. Mai er.
Vorm. 10 Uhr verleierte ich Geisfr. 42 hier zwangsweise:
2 überhöfliche, schwarzen Wallstül, 1 Sopha u. 2 Sessel mit gepolstertem Kissen und versch. Matten.
Dieze,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend, den 28. d. M.
Vorm. von 10 Uhr kommen Geisfr. 42 zwangsweise: mehrere Möbel zur Versteigerung.
Fetschick, Gerichtsvollzieher.

Poststr. 12.

Edel
Methansgasse,
ist garantiert die
billigste, reellste Be-
zugsquelle in fertigen
neuen, reichlich gefüllten
Betten à Arbeit
Oberbett, Unterbett
u. Kissen, 11, 12, 14,
17, 19, 21, 25, 28 Mt.
Gerichtsbetten, mit
Damen gefüllt, von 30
Mt. an. Federbette
Bettinlets in denkbar
größer Auswohl auf-
fallend billig. Bett-
bezüge mit 2 Kissen
von 3 Mt. an. Bett-
tücher ohne Naht von
1 Mt. 30 Wg. an.
Gr. Strohhüte nur
1 Mt. Bestelle mit
Nachtrag.

Poststr. 12.

G. Jahme,

Spezial-Betten-Gelchät.



Neueste Muster. Grösste Auswahl
Billigste Preise.

Hermann Bischoff.

4 Gr. Klausstr. 4
(früher: Gr. Ulrichstr. 45)

Seifen Ia.

Ia. Oberschale Pfd. 35 Wg
Niegel 60 Wg.
I. weiße Wachsstein Pfd. 35
Wg. Niegel 60 Wg.
I. Orienburger hellgelb Pfd.
27 Wg. Niegel 48 Wg.
I. Parzerkerse Pfd. 26 Wg.
Niegel 45 Wg.
in nur gut trockener Waare.
Schmierseifen Ia. weiße, gelbe,
grüne 22 Wg.
Georg Zeising
gr. Ulrichstraße 62 am Klein
schmieden.

Subbodenfarben

Ia. schnelltrocknend
in allen Männen à Pfd. 40 J.
Subbodenladfarben
über Nacht hart u. haltbar trock-
nend à Pfd. 75 Wg. empfiehlt
Georg Zeising
gr. Ulrichstr. 62, am Klein
schmieden.

Kinderwagen,

Reisekörbe,

gr. Auswahl, billig e Preise.
Koch, Geisfr. 20.

Dieselbst sind Krankenfahr-
stühle zu verk. resp. zu verleiern,
auch kausfe alte Kinderwagen
zum höchsten Preise Koch.

Hall. Fahrräder-Depot.

Martinsgasse 12/13,
I., an der Leipz. Str.
und ersten Weiche.
Größtes Fahr-
radlager. Preisliste
post- und telegraf.
Fahrradunterricht.

Cravatten

in sehr reicher und gediegener
Auswahl empfiehlt
Bruno von Schütz,
Gr. Ulrichstraße 24.

Butter Honig

Deutsche naturl. in Kuhmilch-Butter
Mt. 7,50
Tafel-Butter fein " 6,90
Währungsbonig, Tafelorte " 5,50
Schleuderbonig fein " 5,-

Geflügel

garantirt
lebender
Enten!
4 — Eid. legende Hühner Mt. 6,00
3 — fette gr. Enten " 5,60
2 — gut Baaren will, bitte
zu versuchen.
Kammerling,
Luste, Galtzien.

Landeier! Landeier!

richtige Geibung, neue große Waare,
à Mandel 62 Wg.

H. Fischer, Alter Markt 4
9 1/2 Jähr. Schwiegerkinder, Mt. 6 Wg.
Herr. J. Hofmann, Käthch. Münden.

Ziehung 15. Juni 1892.

Ansbach-Gunzenl.-Serienloose
à 5 Mk. — monatl. Einz. à Nachn.
30 Pf. Jähr. Hauptpr. in Mk. 150000
120000, 90000, 30000, 20000 etc.
Jedes Loos gewinnt in
dieser Ziehung
C. F. Pfeiffer, Lindau i/B.

Künstl. Zähne,

Plomb., Reparatur. etc.
Jul. Sachse,
gr. Ulrichstrasse 26, II.



H. Götz & Co.
Westfälische
Barm. Friedrichstr. 298
Revolver 3 bis 25 M. (Sestel-
Teschluis (grösst. Sorten), Gewehr-
form M. 6,90 bis M. 20.
Lehrerwehre (schöne Geschenke)
für Holzer u. Kugeln 5 bis 25 M.
Ausschuss in Schuss u. Kug. 14 M. an
Construktoren-Doppelkollim. Ia. im
Schluss M. 24,- bis M. 200,- Jähr.
Gewährle. Uniransch gestell.
Nachnahme oder Vorauszahlung
III. Preislicher gratis u. franco.

Burghardt & Becher

früher A. Kersten.
Leipzigerstr. 33, am Turm.
Gr. Ulrichstr. 35, ad. Promenade.
Halle a. S.
Leipziger-Strasse 23.
FILLIALE:
Gr. Ulrich-Strasse 23.

Ältere, allein!

Frän wird hauptsächlich zum Nutzen
der Kinder gesucht.
Biegeleci Planen u. Ammen-
dorf

Alle Briefmarken von Braun-
schweig, Bremen, Hannover, Med-
lenburg, Oldenburg u. event. eine
bessere Sammlung zu kaufen ge-
sucht. Off. lub. Z. f. 5315
bei Rudolf Mosse, Halle
a. S.

Ein Kochknecht a. g. Ar.: w.
b. große Brauhausegasse 21.

Am Samstagabend
7 Uhr ist auf dem Wege von
Neunhäuser, Barfüßerstraße,
Schulgasse nach dem Café
Mars la-Tour eine Brause
mit weissen Steinen in un-
echter Fassung verloren worden.
Gegen jede Belohnung (weil
Andenten) abzugeben Leip-
zigerstraße 110 im Laden.

Familien-Nachrichten.
Nach unerforschlichen Nachschuß
entdeckt kauft, heute Früh 9 Uhr
mehr lieber Mann, unter guter
Vater, Schwieger- und Großvater
der Heiligbüchse

Jul. Buschbeck.

Um süßes Beleid bitten die
tiefbetäubten Hinterbliebenen.
Halle. Stadtgart. Leipzig.
den 27. Mai 1892.